

BV Gifhorn verpflichtet neuen Trainer

Badminton Regionalligist holt A-Lizenz-Inhaber Lukas Dieckhoff. Der erste Eindruck ist überaus positiv.

Von Jens Semmer

Gifhorn. Bis zum Saisonstart in der Badminton-Regionalliga dauert es noch einige Wochen, das Team des Regionalligisten BV Gifhorn hat das Training allerdings schon wieder aufgenommen – und das unter neuer Regie.

Hatten sich die Spielerinnen und Spieler des Regionalliga-Teams in der abgelaufenen Saison zumeist gegenseitig ge-coacht, gibt es nun wieder einen echten Trainer. Mit Lukas Dieckhoff, dem Bruder von BVG-Akteur Benjamin Dieckhoff, konnten sie einen A-Lizenz-Inhaber für sich gewinnen. Der 29-Jährige hatte bis zum Ende des vergangenen Jahres als NBV-Landestrainer – insbesondere für die Altersklassen U19 und U17 – und Co-Bundes-trainer Talententwicklung gearbeitet. In dieser Funktion betreute er beispielsweise DBV-Talente bei internationalen Turnieren, er leitete aber auch selbst Ausbildungslehrgänge.

„Ich wollte mich dann aber wieder auf mein Lehramts-Studium konzentrieren, deshalb habe ich mich gegen die Trainerlaufbahn entschieden“, erläutert Lukas Dieckhoff, der

„Wir kennen uns schon seit vielen Jahren. Daher wusste ich, dass das eine gute Truppe ist.“

Der neue Trainer **Lukas Dieckhoff** trifft beim BVG auf bekannte Gesichter.



seit rund zehn Jahren in Hannover lebt. Als im März die Anfrage aus der Mühlenstadt kam, habe sich für ihn ein sehr guter Kompromiss ergeben. „Wir kennen uns schon seit vielen Jahren. Mit Dennis Friedenstab bin ich mal U15-Landesmeister im Doppel gewesen, und Wolf-Dieter Papendorf ist ebenfalls für den NBV tätig. Daher wusste ich, dass das eine gute Truppe ist“, sagt Dieckhoff. So wurden sich beide Parteien schnell einig.

Seit Anfang Juni bereitet Dieckhoff, der bereits seit zwölf Jahren als Trainer tätig ist, das BVG-Team gezielt auf die Saison vor. Da sein Fokus zuletzt auf der Jugendarbeit lag, sei es auch für ihn „eine reizvolle Aufgabe, erfahrene Spieler zu trainieren, mit denen man nicht an den Grundlagen, sondern an der Verfei-



Mit Lukas Dieckhoff (kl. Foto) ist neuer Trainer des BV Gifhorn – und bei der Gifhorer Mannschaft um Dennis Friedenstab (gr. Foto) hat der neue Coach direkt einen guten Eindruck gemacht.

FOTO: MICHAEL UHMEYER / REGIOS24

nerung ihres Spiels arbeitet“, so der 29-Jährige. „Und bei allen ist der Ehrgeiz da, sich noch mal weiterzuentwickeln.“

In den ersten Wochen widmeten sich Dieckhoff und die Gifhorer dem Einzel – jeweils mit bestimmten

Schwerpunkten wie dem defensiven Laufen oder defensiven Treffpunkten. „Wir haben seit vielen Jahren kein solches Training mehr gehabt. Lukas hat Aspekte angesprochen, die wir selbst vorher nie oder zumindest lange nicht mehr bewusst be-

rücksichtigt haben, beispielsweise Schrittfolgen oder die Fußhaltung“, berichtet BVG-Teamsprecher Dennis Friedenstab. Er sei schon jetzt davon überzeugt, „dass einige ihr Spiel in der neuen Saison noch mal ein gutes Stück weiterentwickeln werden“.

Calberlah testet gegen den TSC Vahdet

Fußball Auch die FSV ist im Einsatz.

Gifhorn. Das erste Pflichtspiel liegt jeweils hinter ihnen – doch auf den Liga-Auftakt müssen der SV GW Calberlah und die FSV Adenbüttel Rethen noch warten. Die für das Wochenende vorgesehenen Partien der beiden Fußball-Bezirksligisten wurden nämlich verlegt. Vielleicht auch deswegen testen die Teams heute Abend noch einmal.

SV GW Calberlah – TSC Vahdet Braunschweig (Mi., 19 Uhr). Auf die Mannschaft von Stefan Timpe wartet ein ordentliches Kaliber. Schließlich will der TSC in der Landesliga ganz oben angreifen und hat diese Ambitionen auch mit mehreren hochkarätigen Neuzugängen untermauert – beispielsweise sind Melvin und Marvin Luczkiewicz vom MTV Gifhorn bei den Braunschweigern untergekommen.

FSV Adenbüttel Rethen – SG Wartenbüttel/Völkenrode (Mi., 19 Uhr). Gegen das Team aus der 1. Kreisklasse 2 Braunschweigs wird es für die FSV vor allem darum gehen, gegen einen tief stehenden Gegner spielerische Lösungen zu finden. Die Partie wird übrigens in Rethen ausgetragen.



Der SV GW Calberlah um Benjamin Kröger testet gegen den TSC Vahdet Braunschweig.

FOTO: PRIEBE / REGIOS24

Schumann-Lehr setzt sich in Uslar durch

Tennis Auch zwei Talente überzeugen.

Gifhorn. Katja Schumann-Lehr legte bei einem Turnier im Rahmen der Bergbräu-Trophy der Altersklassen in Uslar einen starken Auftritt hin: Die Tennisspielerin des TC Sassenburg holte in der Damen-50-Konkurrenz mit 6:0, 6:2 im Finale den Sieg gegen Ketzi Haffner (Uslarer TC). Doch es zeigten noch weitere Aktive aus dem Kreis gute Leistungen.

Die zwölfjährige Mailina Nedderhut (TC GW Gifhorn) kommt nach ihrer längeren Trainings- und Spielpause wieder in Schwung. Beim Harz-Leine-Cups in Osterode am Harz erreichte sie problemlos das Endspiel in der U14-Konkurrenz, fand darin aber in Lola Giza aus Dresden ihre Meisterin (4:6, 4:6).

Auch Nicholas Meyer (TC GW Gifhorn) präsentierte sich in guter Form. Er trat in Barsinghausen im Rahmen des Orange- und Green-Cups an. In der U10-Konkurrenz erreichte der Zehnjährige mit drei Siegen das Halbfinale. Darin musste sich der Gifhorer mit 6:4, 4:6 4:10 Romeo Jurys, der späteren Turniersieger vom TC Lilienthal, geschlagen geben.



Tino Gewinner (rechts) und die SV Gifhorn konnten den 1. FC Wolfsburg nicht aufhalten und verloren mit 1:3.

FOTO: MELVIN WITTNEBEN / REGIOS24

Kein Stadtduell in Runde 2 - Gifhorn streicht früh die Segel

Fußball-Bezirkspokal Die SVG scheidet mit 1:3 am 1. FC Wolfsburg.

Gifhorn. Aus dem geplanten Duell mit dem SSV Kästorf wird aus Sicht der SV Gifhorn leider nichts. Der Fußball-Bezirksligist unterlag dem Ligakonkurrenten 1. FC Wolfsburg mit 1:3 (0:1) und ist in der ersten Bezirkspokalrunde ausgeschieden.

„Das war ein verdienter Sieg für den FC, wir konnten unsere Ausfälle nicht kompensieren“, sagte SVG-Spielertrainer Tino Gewinner, der nicht als Innen-, sondern als Außenverteidiger auflief. Zudem musste Sechser Michel Krenz im Sturm ran – Florian Gahrmann hatte nach seinem Urlaub erst einmal mittrainiert.

Die SVG hatte zunächst mehr von der Partie, vermochte es aber kaum einmal, Torgefährde zu erzeugen. Die bis dahin beste Chance für die Gastgeber hatte Wayne Rudt erst kurz vor der Pause. Fast aus dem Nichts

tauchte der Spielmacher vor dem Kasten auf und schoss hoch aufs kurze Eck, FC-Torwart Lennert Spelly klärte jedoch zur Ecke.

Das Problem aus Gifhorer Sicht: Zu diesem Zeitpunkt stand es bereits 0:1, da sich in Minute 32 weder Keeper Jan Mensing noch seine Vorderleute für Ivan Colombo zuständig gefühlt hatten, der nach einer Ecke aus vier Metern freistehend einköpfen durfte. Die Eyßelheider zeigten eine Reaktion, machten mit Wiederbeginn direkt Druck, trafen unter anderem die Latte und belohnten sich nach einer Stunde, als Rudt einen Foulelfmeter zum 1:1 verwandelte.

Kurz darauf schoss Giuseppe Marchese den FC allerdings wieder in Führung. Und es kam noch schlimmer: Nach einer unübersichtlichen Situation an der Außenlinie nahm

Keeper Mensing die Kugel auf, woraufhin der Schiedsrichter indirekten Freistoß gab. Emanuel Ganesalingam führte aus, und von einem SVG-Akteur abgefälscht landete das Leder zum 1:3 im Netz.

Die Gewinner-Elf ließ sich nicht hängen, der Anschlusstreffer wollte aber einfach nicht fallen. Pech hatte Innenverteidiger Jonas Garzke, der eine Minute vor Schluss an der Latte scheiterte. Zu allem Überfluss sah Spielertrainer Gewinner dann auch noch die gelb-rote Karte.

Tore: 0:1 Colombo (32.), 1:1 Rudt (61./FE), 1:2 Marchese (66.), 1:3 Ganesalingam (71.).

SVG: Mensing – Campe, S. Schulz, Garzke, Gewinner – Matuschik – Grega, N. Juknewitschius, Rudt, Gülabi – Mi. Krenz.

Gelb-Rot: Gewinner (90.). *wit/das*

Tempel holt Team-Bronze bei WM in Rumänien

Segelfliegen Gifhorer Pilot ist teil des erfolgreichen deutschen Teams.

Gifhorn. Elf Tage lang trafen sich 50 Piloten im rumänischen Deva zur 22. Weltmeisterschaft im Segelflug. Unter ihnen: David Tempel vom LSV Gifhorn, der als teil der zehnköpfigen deutschen Vertretung am Wettkampf teilnahm.

Die Bedingungen waren mit großteils sonnigem Wetter für alle Beteiligten gut. Sowohl die Unlimited-Klasse, als auch die Advanced-Klasse konnten je sechs Programme fliegen, kamen so auf das Maximum an Wertungsflügen – und die Mannschaft aus der Bundesrepublik wuss-

te dabei in allen Programmen zu überzeugen.

Und so durfte sich auch David Tempel über eine Medaille freuen: In der Teamwertung (Advanced) sicherte er sich mit seinen beiden Mitstreitern Bronze. Noch besser lief es für das deutsche Unlimited-Trio: Es ließ der Konkurrenz keine Chance und setzte sich an die Spitze. Der verdiente Lohn war die Goldmedaille.

In der Einzelwertung durfte sich der Gifhorer Tempel ebenfalls über ein ordentliches Ergebnis freuen, mit Rang 10 hat er sich im Vergleich

zum Vorjahr gesteigert. „Und das trotz eines Wechsels des Flugzeugtyps kurz vor den Weltmeisterschaften“, merkte Lukas Quandt vom LSV Gifhorn an.

Außerdem sorgten Tempels Teamkollegen dafür, dass die deutsche Delegation am Ende in Deva neben den beiden Team-Medaillen noch weiteren Grund zum Feiern hatte. Denn auch im Einzel gelangen hervorragende Ergebnisse. Beispielsweise krönte sich Eugen Schaal (Unlimited) in der Gesamtwertung zum Vizeweltmeister.



Er freute sich über Bronze in Deva: David Tempel (im Flieger) vom LSV Gifhorn startete bei den Weltmeisterschaften.

FOTO: PRIVAT